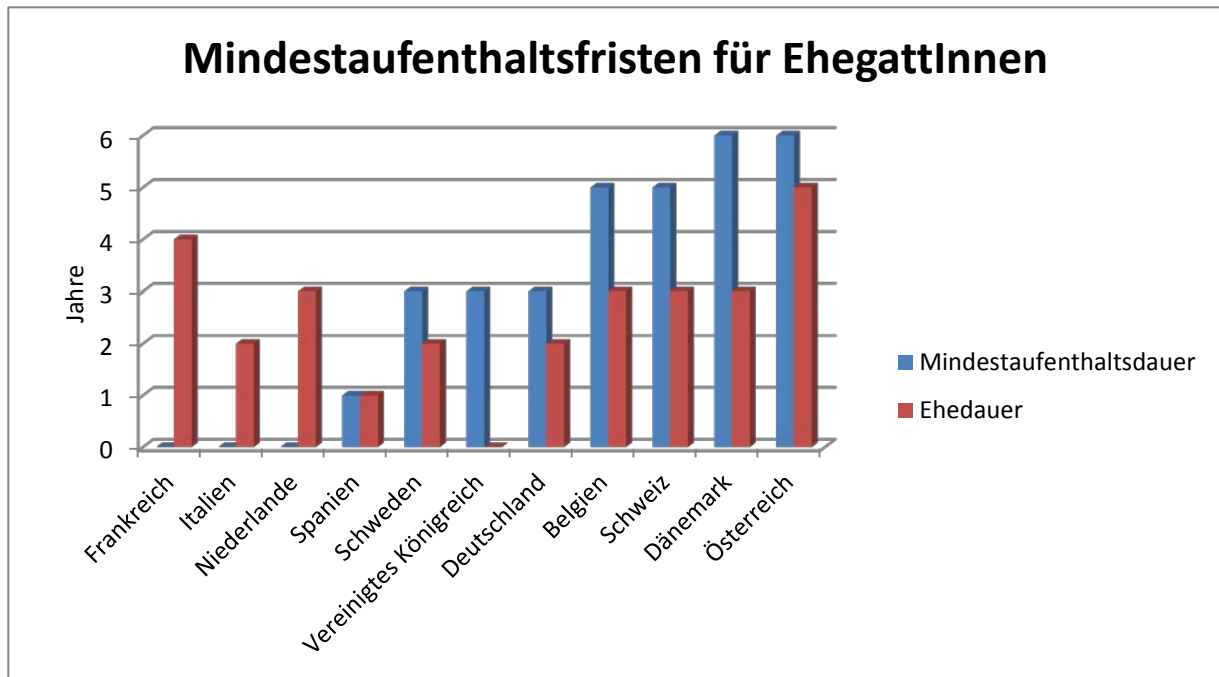


In Belgien können ausländische EhepartnerInnen schon nach drei Jahren Ehe und fünf Jahren Aufenthalt die belgische Staatsangehörigkeit erhalten (Foblets et al. 2013, 9).



4. Asylberechtigte

Vor der Staatsbürgerschafts-Novelle 2005 konnten Personen, denen in Österreich Asyl gewährt worden war, bereits nach vier Jahren Wohnsitz im Bundesgebiet eingebürgert werden. Diese Frist wurde mit der Staatsbürgerschaftsrechts-Novelle 2005 erhöht. Seither können Asylberechtigte gemäß § 11a Abs 4 Z 1 StbG nach einem mindestens sechsjährigem rechtmäßigem und ununterbrochenem Aufenthalt um die Verleihung der Staatsbürgerschaft ansuchen, wenn sie die allgemeinen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Das bedeutet insbesondere, dass auch Asylberechtigte einen gesicherten Lebensunterhalt sowie Deutschkenntnisse mindestens auf B1-Niveau nachweisen müssen.

Da anerkannte Flüchtlinge nicht unter dem diplomatischen Schutz ihres Heimatstaates stehen, ist eine vorzeitige Einbürgerung für diese Personengruppe von besonderer Bedeutung. Artikel 34 der Genfer Flüchtlingskonvention 1951¹⁵ bestimmt: „Die vertragsschließenden Staaten sollen soweit als möglich die Gleichstellung und Einbürgerung von Flüchtlingen erleichtern. Sie sollen insbesondere alles tun, um das Einbürgerungsverfahren zu beschleunigen und soweit als möglich die Kosten eines solchen Verfahrens zu reduzieren.“

¹⁵ Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr. 55/1955.

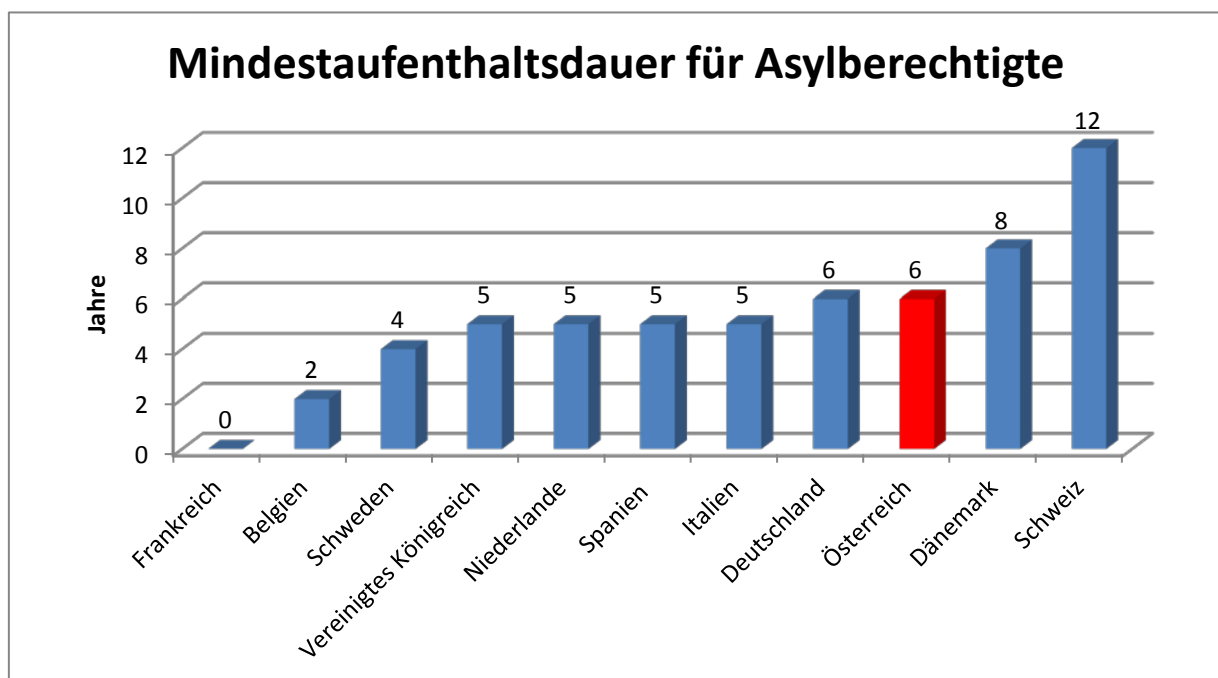
4.1 Europäischer Vergleich

Die Mehrzahl der hier untersuchten Länder kennt Erleichterungen bei der Einbürgerung von anerkannten Flüchtlingen. Österreich gehört diesbezüglich seit der Staatsbürgerschafts-Novelle 2005, mit der die Mindestaufenthaltsdauer von vier auf sechs Jahre erhöht wurde, mit Deutschland (sechs statt regulär acht Jahre) und Dänemark (acht statt regulär neun Jahre) zu den restriktivsten Staaten (Goodman 2010, 62ff).

In Frankreich ist für die Einbürgerung von anerkannten Flüchtlingen gar kein Mindestaufenthalt erforderlich. Sie können sogleich nach Anerkennung als Konventionsflüchtlinge die französische Staatsbürgerschaft beantragen. Zudem verlangt Frankreich von Konventionsflüchtlingen keinen Sprachnachweis (ebd.).

Asylberechtigte in Belgien können bereits nach zwei und in Schweden nach vier Jahren eingebürgert werden. In Spanien und Italien verkürzt sich die Wartefrist für Konventionsflüchtlinge um die Hälfte, so dass bereits nach fünf Jahren Aufenthalt die Staatsbürgerschaft verliehen werden kann (Goodman, 32ff).

Keine Verkürzungen der Mindestaufenthaltsfristen für Konventionsflüchtlinge gibt es im Vereinigten Königreich, der Schweiz und in den Niederlanden (ebd.).



5. Erwerb der Staatsbürgerschaft durch die zweite und dritte Generation

Da in Österreich das Abstammungsprinzip (*ius sanguinis*) zur Anwendung kommt, ist der Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft durch Geburt nur dann möglich, wenn zumindest ein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt. Kinder von ausländischen Eltern, die in Österreich geboren werden, können daher nur im Wege der Einbürgerung die österreichische Staatsbürgerschaft erlangen. Dasselbe trifft auch auf Kinder zu, deren Eltern selbst bereits im Inland geboren wurden (Dritte Generation). In Österreich geborene Personen werden nur insofern begünstigt, als dass sie nach einer